

# Der Duplicatus

## *Eine Geschichte aus den Archiven des Stifts der Ewigen Gnade*

*Geschrieben von Schwester Innocenzia*

*In den tiefen Schatten des uralten Eichenwaldes funkelten die Sterne durch das Blätterdach, als Aurelius, der weise Artefaktmagier vom Stift der Ewigen Gnade, seine Werkzeuge ausrollte. Seine Hände, ruhig und präzise, griffen nach einem Stück fein gemaserten Holzes. Mit jedem Schnitt und jeder Gravur schien das Holz unter seinen Fingern zu leben, die Maserungen wurden zu Flüssen, die das Licht einfingen.*

*Die Nacht war erfüllt von einem leisen, hypnotischen Summen, als Aurelius die filigranen Verästelungen aus Silberdraht in das hölzerne Ei einarbeitete. Seine Bewegungen waren wie ein Tanz, jeder Schritt sorgfältig bedacht, jeder Funke Magie mit Bedacht kanalisiert. Der leuchtende Kristall in der Mitte des Eies begann schwach zu glühen, als er seine eigene Energie in das Artefakt leitete, die alten Runen flüsternd ihre Geheimnisse preisgaben.*

*„Aurelius, wir haben keine Zeit!“ Elaria, die Anführerin der Vinarii, stand in der Tür seines Ateliers, ihre Augen weit vor Angst. Die Iperdutiipiraten waren näher gekommen, als sie erwartet hatten.*

*„Geduld“, murmelte Aurelius, ohne aufzublicken. Er setzte den letzten Schliff, eine gravierte Rune, die das Artefakt vollendete. Mit einem letzten Hauch magischer*

Energie erstrahlte das hölzerne Ei in einem sanften, blauen Licht. Er überreichte es Elaria, seine Augen funkelten vor Entschlossenheit.

An Bord der Himmelssegler platzierte Elaria das Artefakt vorsichtig im Herzen des Schiffes. Die Vinarii versammelten sich, ihre Gesichter gezeichnet von der Anspannung der bevorstehenden Flucht. Elaria legte ihre Hand auf den Kristall und konzentrierte sich. Das Artefakt begann zu pulsieren, sein Licht intensiver werdend, bis es den gesamten Raum erfüllte.

Ein Windstoß wehte durch das Deck, als vor ihren Augen eine schimmernde Kopie ihres Schiffes und ihrer selbst entstand. Die Illusion war so real, dass sie fast die eigene Existenz in Frage stellten. Jedes Detail, jeder Schatten und jedes Geräusch war perfekt nachgebildet.

„Los, jetzt!“ rief Elaria, und die Vinarii setzten Segel. Das illusorische Schiff glitt in die entgegengesetzte Richtung, die Piraten in wilder Verfolgung hinter sich herziehend.

Aurelius beobachtete von einer Klippe aus, wie die echten Vinarii lautlos in die Nacht entkamen, ihre Segel wie Geisterflügel im Mondlicht. Er konnte das Triumphgeheul der Piraten hören, als sie glaubten, ihre Beute gefangen zu haben. Ein kleines Lächeln spielte um seine Lippen, als er die mächtige Wirkung seines Artefakts sah.